

In Kooperation zwischen NOV und Staatlicher Vogelschutzwarte im NLWKN soll im Jahr 2020 eine landesweite Erfassung der Brutbestände von Kiebitz und Uferschnepfe in Niedersachsen und Bremen erfolgen. Ziel der Kartierung ist es, ein möglichst umfassendes und aktuelles Bild über Bestand und Verbreitung beider Arten zu erhalten, die zwar vielfach stark im Fokus stehen, dennoch aber überregional weiterhin stark zurückgehen.



Vorkommen:

Kiebitz: Besiedelt werden vorwiegend kurzrasige, schütter bewachsene Offenland-Lebensräume. Im Extremfall werden Freiflächen innerhalb von Wäldern bereits ab ca. 1 ha Größe besiedelt. Wesentliche Bruthabitate sind Dauergrünland einschl. Salzwiesen (insbesondere nasse Partien und sonstige Ausfallstellen), kurzrasige Ackerkulturen und -brachen; gerne auf Mais- und anderen Stoppelfeldern, wo die Vögel unter Umständen erstaunlich schlecht zu sehen sind. Daneben werden auch Abtorfungs- und Wiedervernässungsflächen in Hoch- u. Niedermooren, abgelassene Teiche und

sonstige Offenlandhabitate besiedelt; ein hoher Wasserstand ist kein zwingendes Kriterium, auch grundwasserferne Ackerstandorte in Bergland und Börden, Heiden, Flugplätze und Ruderalflächen werden in begrenztem Umfang besiedelt.

Uferschnepfe: Feuchtes bis nasses Grünland einschl. Salzwiesen, überwiegend in Schutzgebieten; vereinzelt auch auf Ackerland. Hochmoor-Wiedervernässungen werden nur zur Nahrungsaufnahme aufgesucht.

Auf einen Blick

- ein Kartierdurchgang im April (**01.-20.04.**),
- Nur bei Uferschnepfen-Vorkommen zweiter Erfassungsdurchgang Ende April/Anfang Mai (**21.04.-05.05.**),
- Abgrenzung der Erfassungsgebiete (großräumige Erfassung oder definierte Wiesenvogel-Teilgebiete bzw. Minutenfelder) in Abstimmung mit dem Koordinator,
- punktgenaue Meldung der Registrierungen in ornitho.de, alternativ auf Papierkarten,
- Geländekarten können von der [Homepage des NLWKN](#) heruntergeladen werden,
- auch Nullmeldungen (kontrollierte Gebiete ohne Kiebitz-Feststellungen) bitte abgeben,
- Meldebögen bitte bis spätestens 30. September 2020 an den Landeskoordinator einreichen,
- Bei Fragen bitte den Koordinator kontaktieren: Dr. Volker Blüml, Freiheitsweg 38a, 49086 Osnabrück, Tel.: 0541-1505924 od. 0173-2102252; E-Mail: v.blueml@bms-umweltplanung.de,

Hinweise zur Erfassung:

Kiebitz: Zählung territorialer, balzender, kopulierender, brütender, warnender bzw. verleitender und Junge führender Altvögel/Familienverbände. Eine Erfassung größerer Gebiete ist zumeist von Wegen aus mit dem Fahrrad oder aus dem Auto heraus effizient möglich; ein Spektiv ist zum Absuchen der Flächen hilfreich. Die beste Aktivität herrscht in den Morgen- und Vormittags- sowie späten Nachmittagsstunden, die Art ist aber grundsätzlich während der gesamten Tageslichtphase erfassbar. Wenn größere/benachbarte Gebiete mit größerem zeitlichem Abstand erfasst werden, können Umsiedlungen z. B. nach Umbruch von Stoppelfeldern zu ungenauen Ergebnissen führen.



Uferschnepfe: Zählung territorialer, balzender, kopulierender, brütender, warnender, verpaarter, aber auch Nahrung suchender und ruhender Altvögel. Balzflüge teils weiträumig in Gruppen; Geschlechterbestimmung vorteilhaft. Ansonsten Erfassung ähnlich Kiebitz (s. o.).

Datenübernahme: Aktuelle, nach der Revierkartierungsmethode durchgeführte, anderweitige Erfassungen der Jahre 2018-2020 werden grundsätzlich übernommen; die Bearbeitung aktuell nicht erfasseter Gebiete hat Vorrang vor der Reproduktion entsprechender Daten aus den Jahren 2015-2017.

Koordination ehrenamtlicher Erfassungen: Die Koordination erfolgt i. d. R. in Kooperation zwischen dem Landeskoordinator und den regionalen (zumeist Landkreis-bezogenen) Gruppen/Vereinigungen. Um unnötige Datenlücken, aber auch Doppelerfassungen zu vermeiden, wenden Sie sich bitte vor Beginn der Erfassungen an die regionalen Ansprechpartner oder direkt an den Landeskoordinator, der Sie ggf. gerne weitervermittelt! Ziel ist eine Vorabfestlegung, wer welche Gebiete bearbeitet.

- **Landkreise oder größere Teilräume mit ausreichendem Potenzial an Erfassern:**
Möglichst flächendeckende Erfassung.
- **Landkreise oder größere Teilräume, in denen eine flächendeckende Erfassung nicht möglich ist:**
Erfassung in definierten Wiesenvogel-Teilgebieten (abzufragen beim Landeskoordinator) sowie auf Basis der Minutenfelder, dazu zufallsbasierte Auswahl von Minutenfeldern in Abstimmung mit dem Landeskoordinator je TK25-Quadrant (in *ornitho.de* entsprechend zwei übereinander liegenden Halbminutenfeldern mit gleicher Nummer, unterschieden durch die Endung „n“ bzw. „s“, z.B. „3515_3_42n/s“). Mindestens ein, möglichst 3-5 Minutenfelder mit > 70 % Offenlandanteil je TK25-Quadrant.

Die im Jahr 2000 bei einer stichprobenbasierten landesweiten Erfassung bearbeiteten Minutenfelder (s. auch Melter, J. (2001): Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 33, 43-53) sollen in jedem Fall erneut aufgenommen werden (Liste liegt dem Koordinator vor).

Termine:

Ein Kartierdurchgang im April (möglichst **01.-20.04.**).

Zusätzliche Anforderung bei Gebieten mit **Uferschnepfen-Vorkommen**: Zweiter Erfassungsdurchgang Ende April/Anfang Mai (möglichst **21.04.-05.05.**, mind. 1 Woche Abstand zum 1. Kartierdurchgang), dabei optional auch erneute Erfassung der Kiebitze.

Datenmeldung:

Punktgenaue Verortung aller angetroffenen Kiebitze mit Angabe von Anzahl, Verhalten (Details s. u.), möglichst Geschlecht und Flächennutzung (Details s. u.). Trupps offensichtlicher Durchzügler sollten entsprechend protokolliert werden, zählen aber nicht zum Brutbestand.

* Ort [Strg + Klick für Zuordnung zu einem anderen Ort (max. 1,5 km; Apfel auf Mac)]
Höhe -3 m
[den Ort ändern] [einen Gebietsnamen anfügen] [Karte auf Pointer zentrieren]

* Art
ki Kiebitz

* Gesamtzahl der Individuen
Exakter Wert 2

▼ Optionale Angaben (ausblenden: Ctrl + b)

Anzahl **	Geschlecht	Alter
1	1× Männchen	adult
1	1× Weibchen	adult

[Detailangaben für weitere Vögel anfügen]
1ma 1wa

Weitere Informationen
 Geschützte Beobachtung Meldung aus zweiter Hand (Einverständnis des Beob. notwendig, Namen des Beob. bitte im Bemerkungsfeld angeben!)

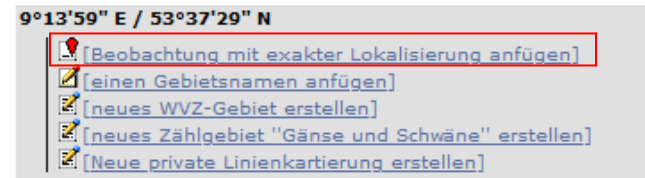
Brutzeitcode : B3
(Rast)Habitat : Grünland

Präzisierung der Beobachtung (Zug, Rast etc.) :
Gesang / Balz

Erfassungsprojekt :
[KiUs-NI/HB-2020] Kiebitz/Uferschnepfen-Erfassung NI/HB 2020

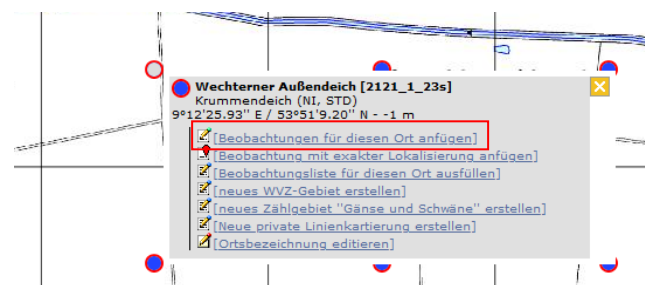
Foto (jpg mit max. 2 MB, optimal: 450x675 / 675x450 Pixel, größere Bilder werden runtergerechnet) oder Tondokument (mp3; max. 1 MB) zu dieser Beobachtung anfügen:

Die Datenmeldung sollte möglichst über ornitho.de erfolgen. Ornitho.de vereinfacht und beschleunigt die Datenübermittlung und die anschließende Auswertung erheblich. Die Beobachtungen können sehr einfach punktgenau in einer Karte verortet werden und stehen dann sowohl Ihnen als auch den Organisatoren unmittelbar zur Verfügung.



Grundsätzlich als „Beobachtung mit exakter Lokalisierung“ (rotes Symbol) mit Angabe des Geschlechtes (soweit erkennbar), Brutzeitcodes, Verhaltens („Präzisierung der Beobachtung“) und des „(Rast)Habitats“. Außerdem das Projekt „Kiebitz/Uferschnepfen-Erfassung NI/HB 2020“ auswählen. Alternativ bitte mit den entsprechenden Angaben punktgenau in Kartenausschnitte eintragen. Offensichtliche Durchzügler und Nichtbrütertrupps müssen in ornitho.de als separate Meldung ohne Brutzeitcode eingegeben werden.

Wichtig ist es zusätzlich zu dokumentieren, welche Flächen tatsächlich bearbeitet wurden (i. d. R. vorab Absprache mit den Koordinatoren; Dokumentation auf Karten). Sehr hilfreich ist es zudem, für jedes im April erfolglos kontrolliertes Halbminutenfeld in ornitho.de eine Nullmeldung abzugeben. Diese aber bitte nicht als exakte Lokalisierung, sondern auf das Halbminutenfeld (blauer Punkt) bezogen mit Datum, Art = Kiebitz, Anzahl = 0; Meldung möglichst schützen, um die Übersichten in ornitho.de nicht mit Nullmeldungen zu „überfluten“. Diese Nullmeldungen sind wertvolle Informationen für die weitere Auswertung!



* Art
 ki Kiebitz

* Gesamtzahl der Individuen
 Exakter Wert 0

▼ Optionale Angaben (ausblenden: Ctrl + b)

Anzahl **	Geschlecht	Alter
	unbekannt	unbekannt

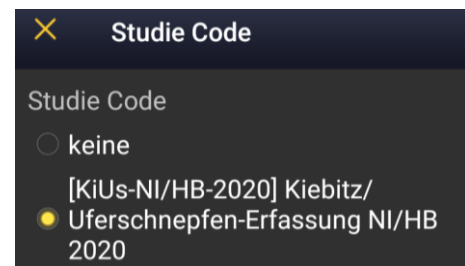
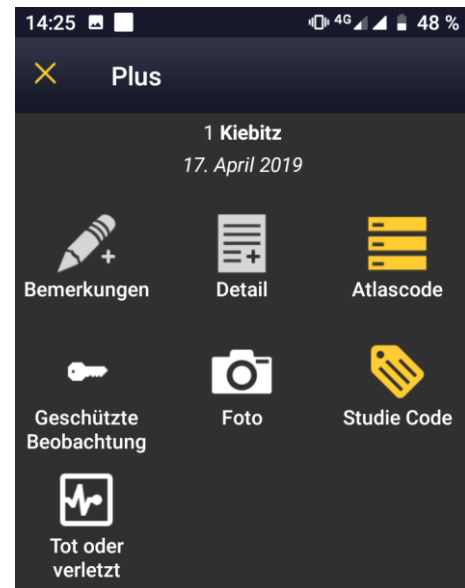
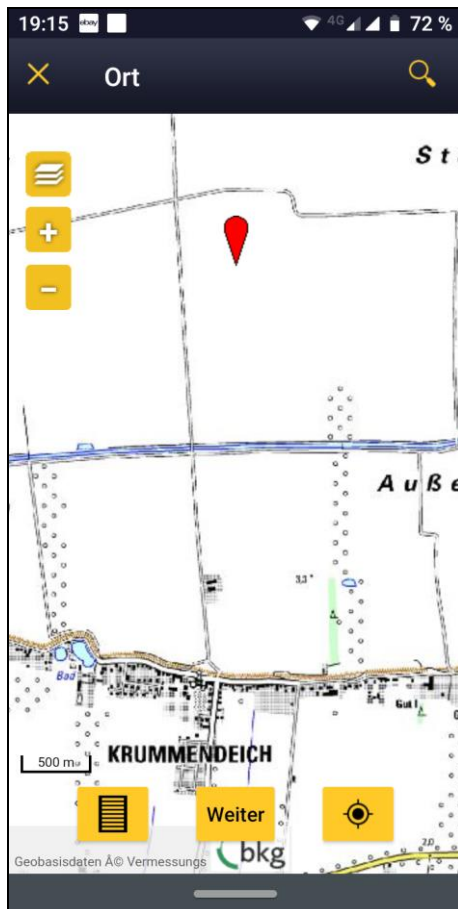
[Detailangaben für weitere Vögel anfügen]
 Anfangsbuchstaben

Weitere Informationen
 Geschützte Beobachtung Meldung aus zweiter Hand (Einverständnis des Beob. notwendig, Namen des Beob. bitte im Bemerkungsfeld angeben!)

Für **Naturalist** gelten dieselben Hinweise wie für ornitho.de (s. o.).

- punktgenaue Verortung der Brutvögel (Karte so positionieren, dass die rote Markierung den Standort des Vogels markiert),
- passenden Brutzeitcode (Atlascode) angeben,
- Zählprojekt (Studie Code) „Kiebitz/Uferschnepfen-Erfassung NI/HB 2020“ auswählen,
- wenn möglich Geschlecht des Vogels/der Vögel unter „Detail“ eintragen,
- Habitatangaben ggf. unter Bemerkungen notieren und/oder in ornitho.de nachbearbeiten,
- Nullmeldungen als geschützte Beobachtung eingeben.

Mit der App **Naturalist** können die Meldungen auch sehr bequem direkt im Gelände verortet und eingetragen werden.



Alternativ kann der angefügte Meldebogen benutzt werden, bitte unbedingt einen Kartenausschnitt mit den Revierstandorten und Habitatangaben zu jedem Revier beifügen!

Wichtig: Eine Meldung per Zählbogen ist nur dann notwendig, wenn Sie die Daten NICHT über ornitho.de gemeldet haben.

Adresse der Koordinators:

Dr. Volker Blüml,
Freiheitsweg 38a, 49086 Osnabrück,
Tel.: 0541-1505924 od. 0173-2102252
E-Mail: v.bluemi@bms-umweltplanung.de

Hinweise zur landesweiten Kiebitz- und Uferschnepfen-Erfassung 2020

Vorkommen:

Kiebitz: Besiedelt werden vorwiegend kurzrasige, schütter bewachsene Offenland-Lebensräume. Im Extremfall werden Freiflächen innerhalb von Wäldern bereits ab ca. 1 ha Größe besiedelt. Wesentliche Bruthabitate sind Dauergrünland einschl. Salzwiesen (insbesondere nasse Partien und sonstige Ausfallstellen), kurzrasige Ackerkulturen und -brachen; gerne auf Mais- und anderen Stoppelfeldern, wo die Vögel unter Umständen erstaunlich schlecht zu sehen sind. Daneben werden auch Abtorfungs- und Wiedervermässungsflächen in Hoch- u. Niedermooren, abgelassene Teiche und sonstige Offenlandhabitate besiedelt; ein hoher Wasserstand ist kein zwingendes Kriterium, auch grundwasserferne Ackerstandorte in Bergland und Börden, Heiden, Flugplätze und Ruderalflächen werden in begrenztem Umfang besiedelt.

Uferschnepfe: Feuchtes bis nasses Grünland einschl. Salzwiesen, überwiegend in Schutzgebieten; vereinzelt auch auf Ackerland. Hochmoor-Wiedervermässungen werden nur zur Nahrungsaufnahme aufgesucht.

Hinweise zur Erfassung:

Kiebitz: Zählung territorialer, balzender, kopulierender, brütender, warnender bzw. verleitender und Junge führender Altvögel/Familienverbänden. Eine Erfassung größerer Gebiete ist zumeist von Wegen aus mit dem Fahrrad oder aus dem Auto heraus effizient möglich; ein Spektiv ist zum Absuchen der Flächen hilfreich. Die beste Aktivität herrscht in den Morgen- und Vormittags- sowie späten Nachmittagstunden, die Art ist aber grundsätzlich während der gesamten Tageslichtphase erfassbar. Wenn größere/benachbarte Gebiete mit größerem zeitlichen Abstand erfasst werden, können Umsiedlungen z.B. nach Umbruch von Stoppelfeldern zu ungenauen Ergebnissen führen.

Uferschnepfe: Zählung territorialer, balzender, kopulierender, brütender, warnender, verpaarter, aber auch Nahrung suchender und ruhender Altvögel. Balzflüge teils weiträumig in Gruppen; Geschlechterbestimmung vorteilhaft. Ansonsten Erfassung ähnlich Kiebitz (s.o.).

Datenübernahme: Aktuelle, nach der Revierkartierungsmethode durchgeführte, anderweitige Erfassungen der Jahre 2018-2020 werden grundsätzlich übernommen; die Bearbeitung aktuell nicht erfasster Gebiete hat Vorrang vor der Reproduktion entsprechender Daten aus den Jahren 2015-2017.

Koordination ehrenamtlicher Erfassungen: Die Koordination erfolgt i.d.R. in Kooperation zwischen dem Landeskoordinator und den regionalen (zumeist Landkreis-bezogenen) Gruppen/Vereinigungen. Um unnötige Datenlücken, aber auch Doppelerfassungen zu vermeiden, wenden Sie sich bitte vor Beginn der Erfassungen an die regionalen Ansprechpartner oder direkt an den Landeskoordinator, der Sie ggf. gerne weitervermittelt! Ziel ist eine Vorab-Festlegung, wer welche Gebiete bearbeitet.

> **Landkreise oder größere Teilräume mit ausreichendem Potenzial an Erfassern:** Möglichst flächendeckende Erfassung.

> **Landkreise oder größere Teilräume, in denen eine flächendeckende Erfassung nicht möglich ist:** Erfassung in definierten Wiesenvogel-Teilgebieten (abzufragen beim Landeskoordinator) sowie auf Basis der Minutenfelder, dazu zufallsbasierte Auswahl von Minutenfeldern in Abstimmung mit dem Landeskoordinator je Messtischblatt-Quadrant (in *ornitho.de* entsprechend zwei übereinander liegenden Halbminutenfeldern mit gleicher Nummer, unterschieden durch die Endung "n" bzw. "s", z.B. "3515_3_42n/s". Mindestens ein, möglichst 3-5 Minutenfelder mit > 70 % Offenlandanteil je Quadrant.

Die im Jahr 2000 bei einer stichprobenbasierten landesweiten Erfassung bearbeiteten Minutenfelder (s. auch Melter, J.: Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 33, 2001: 43-53) sollen in jedem Fall erneut aufgenommen werden (Liste liegt dem Koordinator vor).

Termine: Ein Kartierdurchgang im April (möglichst 01.-20.04.).

Zusätzliche Anforderung bei Gebieten mit Uferschnepfen-Vorkommen: Zweiter Erfassungsdurchgang Ende April/Anfang Mai (möglichst 21.04.-05.05., mind. 1 Woche Abstand zum 1. Kartierdurchgang), dabei optional auch erneute Erfassung der Kiebitze.

Datenmeldung:

Punktgenaue Verortung aller angetroffenen Kiebitze mit Angabe von Anzahl, Verhalten (Details s.u.), möglichst Geschlecht und Flächennutzung (Details s.u.). Trupps offensichtlicher Durchzügler sollten entsprechend mit protokolliert werden, zählen aber nicht zum Brutbestand. Nach Möglichkeit in *ornitho.de*:

Grundsätzlich als "Beobachtung mit exakter Lokalisierung" (rotes Symbol) mit Angabe des Geschlechtes (soweit erkennbar) Brutzeitcodes, Verhaltens ("Präzisierung der Beobachtung") und des "(Rast)Habitats". Außerdem das Projekt "Kiebitz/Uferschnepfen-Erfassung NI/HB 2020" auswählen. Alternativ bitte mit den entsprechenden Angaben punktgenau in Kartenausschnitte eintragen.

Wichtig ist die Dokumentation, welche Flächen tatsächlich bearbeitet wurden (i.d.R. vorab Absprache mit den Koordinatoren, s.o.; Dokumentation auf Karten). Sehr hilfreich ist es zudem, für jedes im April erfolglos kontrolliertes Halbminutenfeld in *ornitho.de* eine Nullmeldung abzugeben. Diese aber bitte nicht als exakte Lokalisierung, sondern auf das Halbminutenfeld (blauer Punkt) bezogen mit Datum, Art = Kiebitz, und Anzahl = 0; Meldung möglichst schützen, um die Übersichten in *ornitho.de* nicht mit Nullmeldungen zu "überfluten". Diese Nullmeldungen sind wertvolle Informationen für die weitere Auswertung!

Alternativ kann dieser Meldebogen benutzt werden, bitte unbedingt einen Kartenausschnitt mit den Revierstandorten und Habitatangaben zu jedem Revier beifügen!

Adresse der Koordinators:

Dr. Volker Blüml, Freiheitsweg 38a, 49086 Osnabrück, Tel.: 0541-1505924 od. 0173-2102252
Email: v.blueml@bms-umweltplanung.de